

Reichenbach darf sich Sängerstadt nennen

Weit über 3000 Vogtländer machen solo und in verschiedenen Chören bei „Mitteldeutschland singt“ mit

VON VOLKER MÜLLER

Reichenbach. Das vogtländische Reichenbach hat es geschafft. Wie die Meininger, wo die Aktion des MDR „Mitteldeutschland singt“ ihren Auftakt erlebte, dürfen die Vogtländer sich ab sofort „MDR-Sängerstadt“ nennen. Moderator Axel Bulthaupt übergab am Samstagabend Oberbürgermeister Dieter Kießling (CDU) neben der entsprechenden Urkunde auch schon ein neues Ortsschild, auf dem der Titel prangt. Mit 234 Punkten (200 waren nötig) fuhren die Reichenbacher ein Traumresultat ein.

Es war keine leichte Prüfung, die da auf dem Reichenbacher Markt über die mit Kameras und

Schweinwerfern reich bestückte Bühne ging. Dass die für ihre Vielseitigkeit bekannte Vogtland Philharmonie und der schon im Gewandhaus zu hörende Frauenchor Reichenbach Glanzvorstellungen boten, war zu erwarten. Aber auch der gerade einmal sieben Tage arbeitende Rathaus-Chor machte mit seinem, vom Reichenbacher Jens Pffretzschner komponierten Lied „Wir woll'n den Titel holen“ seine Sache gut. Die Musikschule Vogtland – ein Musikschul-Beitrag ist in der Sendung obligatorisch – stellte ihr aktuelles Kantatenprojekt für Solisten, Chor und Orchester vor. Schlussendlich ging auch das Konzept der Fernsehmacher auf, eine Stadt von ihrer sänger-

schen, frohen, ideenreichen Seite zu zeigen. Laut Zählung per Einschreibung kamen 3682 Schaulustige trotz Nieselwetters und stimmten am Ende bei der vogtländischen Nationalhymne vom „Vugelbeerbaum“ kräftig mit ein. Damit war die letzte Hürde vor dem begehrten Titel genommen. Zehn Prozent der Einwohner sollten versammelt sein. In Reichenbach hätten dazu 2200 ausgereicht.

In der prominent besetzten Jury stand klar Volksmusik-Ikon Karl Moik im Vordergrund, der viel und offenherzig lobte. Schade, dass er nicht mehr das „Musikanten-Stadl“ zu verantworten hat: Reichenbach hätte nach dieser Vorstellung nun sicher Aussicht, auch einmal eine

eigene Sendung zu bekommen. Ute Freudenberg – mit jeder Faser „Fachfrau für Gesang“ – und Frank Schöbel als salopper Kurz- und knapp-Kommentator waren gleichfalls gut am Platze.

Nachdrücklich machte erneut das Reichenbacher Gesangstalent Cindy Weinhold auf sich aufmerksam. Die Musikstudentin beeindruckte bei „Go, Tell It On The Mountains“ mit einer gewachsener Stimmkraft und einer bestechenden Optik.

SERVICE

Das gesamte Reichenbacher Programm von „Mitteldeutschland singt“ wurde aufgezeichnet und ist am Freitag, dem 27. Juli, von 20.15 bis 21.45 im MDR zu sehen.



Volksmusik-Ikone Karl Moik (r.) dominierte die Jury, der außer ihm noch Frank Schöbel und Ute Freudenberg (v.l.) angehörten. –FOTO: KERSTEN MAHLER